

In der Eingangsstufe sind die Schülerinnen und Schüler (SuS) nach folgenden Kriterien zu beobachten:

- SuS zeigen Interesse am Religionsunterricht
- SuS zeigen Interesse an den religiösen Geschichten
- SuS beteiligen sich mit zum Thema passenden Beiträgen am Religionsunterricht
- SuS geben sich Mühe, gestalterische Aufgaben ansprechend auszuführen
- SuS können erarbeitete Themen gestalterisch umsetzen
- SuS können sich in Spielszenen zum Thema passend einbringen

Zeitraum	curricularer Bereich/ Kompetenzen	Kenntnisse und Fähigkeiten	Methode	Überprüfung	fächerübergreifende Aspekte
1. Quartal -EiSt-	<p>Nach dem Menschen fragen: Die SuS nehmen Freude, Trauer, Angst, Wut und Geborgenheit als Erfahrungen menschlichen Lebens bei sich und anderen wahr und drücken sie aus. (KC S. 14)</p> <p>Die SuS kennen die Bedeutung menschlicher Beziehungen und gestalten sie. (KC S. 14)</p> <p>Nach Gott fragen: Die SuS können anhand von biblischen Geschichten Gottesvorstellungen benennen und beschreiben. (KC S. 17)</p>	<p>„Ich und die Anderen “</p> <ul style="list-style-type: none"> * SuS lernen sich kennen und erfahren von einander * SuS erkennen unterschiedliche Gefühle bei sich und anderen erkennen * SuS entwickeln eine Klassengemeinschaft <p>„Noah, die Arche und der Regenbogen “</p> <ul style="list-style-type: none"> * SuS kennen die Geschichte um Noah * SuS leiten Noahs Verhalten aus seinem Vertrauen zu Gott ab * SuS erfahren, dass Gott beschützt und vergibt 	<p>Kennlernspiele, Vertrauensspiele</p> <p>gestaltete Mitte, Singspiel, Sprechzeichen, Gestaltung der Geschichte mit Bildern</p>	<p>Lehrerbeobachtung</p> <p>Unterrichtsgespräch, Wiedergabe der Geschichte anhand von Bildern</p>	<p>Kunst: Gestalten einer Ich - Blume, Faustlos</p> <p>kneten, Bilderbuch: „An der Arche um Acht “</p>

Zeitraum	curricularer Bereich/ Kompetenzen	Kenntnisse und Fähigkeiten	Methode	Überprüfung	fächerübergreifende Aspekte
2. Quartal -EiSt-	<p>Nach der Verantwortung des Menschen in der Welt fragen: Die SuS nehmen die Schönheit der Schöpfung wahr und haben an Ausdrucksformen, die Gott als den Schöpfer loben, teil. (KC S. 23)</p> <p>Nach Gott fragen: Die SuS können an religiösen Ausdrucksformen des Gotteslobes teilhaben. (KC S. 17)</p> <p>Nach Glauben und Kirche fragen: Die SuS kennen Erntedank (...) als großes Fest der Kirche und können beim Feiern dieses Festes teilhaben. (KC S. 26)</p> <p>Nach Gott fragen: Die SuS können anhand von biblischen Geschichten Gottesvorstellungen benennen und beschreiben. (KC S. 17)</p> <p>Die SuS können ihre eigenen Vorstellungen von Gott zum Ausdruck bringen. (KC S. 17)</p>	<p>„Erntedank “ * SuS nehmen Dinge als Gabe Gottes wahr * SuS kennen Erntedank als großes Fest der Kirche und nehmen daran teil * SuS kennen verschiedene Formen des Dankes</p> <p>„Gott ist wie ein guter Hirte “ * SuS kennen die Geschichte vom verlorenen Schaf * SuS erfahren, dass Gott Sicherheit und Geborgenheit gibt</p>	<p>Unterrichtsgespräch, singen, künstlerisch - ästhetische Zugangsweisen</p> <p>Erzählung basierend auf dem Gleichnis vom verlorenen Schaf, Rollenspiel, plastisches Darstellen</p>	<p>Lehrerbeobachtung</p> <p>Bilderbuch: „Das schwarze Schaf “ mit Unterrichtsgespräch</p>	<p>SU: Werkstatt „Obst und Gemüse “</p> <p>Schulgottesdienst</p> <p>Kunst: plastisches Gestalten der Schafe mit echter Schafswolle</p>

Zeitraum	curricularer Bereich/ Kompetenzen	Kenntnisse und Fähigkeiten	Methode	Überprüfung	fächerübergreifende Aspekte
	<p>Nach dem Menschen fragen: Die SuS kennen die Bedeutung menschlicher Beziehungen und gestalten sie. (KC S.14)</p> <p>Nach der Verantwortung des Menschen in der Welt fragen: Die SuS verstehen, dass Menschen sich aus ihrem Glauben heraus für die Welt und andere Menschen einsetzen. (KC S. 23)</p> <p>Nach Glauben und Kirche fragen: Die SuS kennen Weihnachten (...) als großes Fest der Kirche und können beim Feiern dieses Festes teilhaben. (KC S. 26)</p>	<p>„Sankt Martin “</p> <ul style="list-style-type: none"> * SuS hören auszugsweise die Lebensgeschichte von Martin von Tours * SuS erfahren, dass er konkrete Nächstenliebe praktiziert hat * SuS finden Möglichkeiten der Hilfe für Schwächere * Lichterstunde (Geschichte und / oder Lied) <p>„Advent “</p> <ul style="list-style-type: none"> * SuS kennen den Brauch um Adventskranz und Adventskalender * SuS lernen die Adventszeit als eine Zeit des Wartens und der Vorbereitung kennen 	<p>Erzählung mit Kochlöffelfiguren, szenisches Spiel / Standbilder, Tischlaterne aus Goldpapier fertigen</p> <p>Adventsbasstelein, Unterrichtsgespräch</p>	<p>Lehrerbeobachtung, szenisches Interpretieren</p>	<p>Musik: Sankt Martins - Lied</p> <p>Musik: Advents- und Weihnachtslieder</p>

Zeitraum	curricularer Bereich/ Kompetenzen	Kenntnisse und Fähigkeiten	Methode	Überprüfung	fächerübergreifende Aspekte
3. Quartal -EiSt-	<p>Nach Jesus Christus fragen: Die SuS nehmen den Menschen Jesus von Nazareth wahr und kennen Situationen aus seinem Leben. (KC S. 20)</p> <p>Die SuS wissen von der vorbehaltlosen Zuwendung Jesu zu anderen Menschen. (KC S. 20)</p> <p>Die SuS wissen, dass Jesus von Gott gesprochen hat und erkennen seine enge Verbundenheit mit Gott. (KC S. 20)</p> <p>Die SuS wissen von Menschen, die Jesus begleiteten und nachfolgten. (KC S. 20)</p>	<p>„Leben zur Zeit Jesu “</p> <ul style="list-style-type: none"> * SuS lernen Wohnverhältnisse und Tagesabläufe in einer Familie der Jesuszeit kennen * SuS erwerben Grundwissen vom Alltagsleben in einer Kleinstadt (Schule, Essgewohnheiten, Berufe / Handwerk, Markt, Wasserversorgung) * SuS sind in elementarer Form über die Rollen der einzelnen Familienmitglieder (Vater, Mutter, Söhne, Töchter) informiert <p>„Den Spuren Jesu folgen “</p> <ul style="list-style-type: none"> * SuS lernen biblische Erzählungen aus Jesu Leben kennen: Jesus in Galiläa / Jüngerberufung, Kindersegnung, Stillung des Sturms 	<p>Bauen eines Hausmodells (stabiles Papier) und eines Dorfes (Sand oder Pappe), Plakatgestaltung in GA, Kneten von Gefäßen, Früchte probieren, die es schon zur Zeit Jesu gab (Datteln, Feigen, Oliven, Pinienkerne, Fladenbrot / Mazze)</p> <p>Sprechzeichnen, szenisches Spiel, Erzählung, Tafeltheater, Unterrichtsgespräch</p>	Lehrerbeobachtung	<p>Sport: Balancieren</p> <p>Kunst: Sturmbilder</p>
4. Quartal -EiSt-	<p>Nach der Verantwortung des Menschen in der Welt fragen: Die SuS nehmen die Schönheit der Schöpfung wahr und haben an Ausdrucksformen, die Gott als den Schöpfer loben, teil. (KC S. 23)</p>	<p>„Gottes Schöpfung entdecken “</p> <ul style="list-style-type: none"> * SuS kennen die Schöpfungsgeschichte * SuS gestalten die einzelnen Tage farblich * SuS sehen und nehmen die Schönheit und Vielfalt der Gotteschöpfung wahr * SuS werden sensibilisiert für die Erhaltung der Schöpfung 	Schöpfungsbuch, Erzählung, Unterrichtsgang,	farbliche Gestaltung des Buches	<p>Kunst: Farbsymbolik Deutsch: lautgetreue Verschriftlichung der Schöpfungstage Musik: Er hält die Welt in seiner Hand</p>

Zeitraum	curricularer Bereich/ Kompetenzen	Kenntnisse und Fähigkeiten	Methode	Überprüfung	fächerübergreifende Aspekte
5. Quartal -EiSt-	<p>Nach dem Menschen fragen: Die SuS wissen, dass nach biblischer Aussage jeder Mensch in seiner Einmaligkeit ein von Gott geliebtes Geschöpf ist. (KC S. 14)</p> <p>Die SuS kennen die Bedeutung menschlicher Beziehungen und gestalten sie. (KC S. 14)</p> <p>Nach dem Menschen fragen: Die SuS nehmen Freude, Trauer, Angst, Wut und Geborgenheit als Erfahrung menschlichen Lebens bei sich und anderen wahr und drücken sie aus. (KC S. 14)</p> <p>Nach der Verantwortung des Menschen in der Welt fragen: Die SuS nehmen gelingendes und misslingendes Zusammenleben wahr und kennen Regeln für ein friedliches Zusammenleben in ihrem Lebensumfeld. (KC S. 23)</p>	<p>„Jeder ist einzigartig “ * SuS lernen eines der folgenden Bücher zum Thema kennen: Bilderbuch „Cornelius “ oder Bilderbuch „Geschichte vom traurigen Nilpferd “ oder Bilderbuch „Irgendwie Anders “ * SuS wissen und akzeptieren, dass Menschen unterschiedlich sind (äußerlich und innerlich) * SuS nehmen Unterschiedlichkeiten als Bereicherung für die Gemeinschaft wahr</p> <p>„Kain und Abel “ * SuS kennen die Erzählung um Kain und Abel * SuS reden über alternative Handlungsweisen in Konfliktsituationen * SuS formulieren eigene Regeln für ein friedliches Miteinander</p>	<p>Standbilder, basteln, zeichnen, Unterrichtsgespräch, Geschichte erzählen</p> <p>Unterrichtsgespräch, Standbilder, szenisches Spiel, Geschichte erzählen</p>	<p>Lehrerbeobachtung</p> <p>Klassenregeln, Lehrerbeobachtung</p>	<p>Faustlos</p> <p>Faustlos, Klassenregeln erstellen</p>

Zeitraum	curricularer Bereich/ Kompetenzen	Kenntnisse und Fähigkeiten	Methode	Überprüfung	fächerübergreifende Aspekte
6. Quartal -EiSt-	<p>Nach Gott fragen: Die SuS können anhand von biblischen Geschichten Gottesvorstellungen benennen und beschreiben. (KC S. 17)</p> <p>Nach der Verantwortung des Menschen in der Welt fragen: Die SuS verstehen, dass Menschen sich aus ihrem Glauben heraus für die Welt und andere Menschen einsetzen. (KC S.23)</p> <p>Nach Jesus Christus fragen: Die SuS nehmen den Menschen „Jesus von Nazareth“ wahr und kennen Situationen aus seinem Leben. (KC S. 20)</p>	<p>„Abraham und Sara“</p> <ul style="list-style-type: none"> * SuS lernen Lebensgewohnheiten der Nomaden * SuS benennen das Vertrauen in Gott für Abrahams Gehorsam * SuS hören davon, dass Gott die Möglichkeit hat, alles nach seinem Willen zu lenken * SuS entwickeln die Vorstellung von Gott als prüfend und liebend <p>„Nikolaus“</p> <ul style="list-style-type: none"> * SuS hören auszugsweise die Geschichte von Nikolaus von Myra * SuS erfahren, dass er konkrete Nächstenliebe praktiziert hat * SuS finden Möglichkeiten der Hilfe für Schwächere * SuS wissen, dass heutige Nikolausbräuche auf Nikolaus von Myra basieren <p>„Weihnachten“</p> <ul style="list-style-type: none"> * SuS kennen die biblische Weihnachtsgeschichte um Jesu Geburt * SuS kennen Jesus als Sohn Gottes und als erwarteten Retter * SuS kennen die soziale Stellung eines Hirten zur Zeit Jesu * SuS erfahren, dass die Hirten zuerst benachrichtigt wurden über die Geburt Jesu 	<p>Standbilder, Erzählung, szenisches Darstellen, Unterrichtsgespräch</p> <p>Geschichte erzählen, Unterrichtsgespräch, basteln, singen</p> <p>Unterrichtsgespräch, szenisches Spiel, künstlerisch - ästhetische Zugangsweisen, Holzkrippe, Geschichte erzählen</p>	<p>Unterrichtsgespräch, Bilder aus der Geschichte in die richtige Reihenfolge bringen</p>	<p>Kunst: Sternenhimmel gestalten (Sgraffiti)</p> <p>Kunst: Nikolausbastelein, Musik: Nikolauslied</p> <p>Kunst: Weihnachtsbastelein, Musik: Weihnachtslieder, Deutsch: Weihnachtsgedichte und -geschichten</p>

Zeitraum	curricularer Bereich/ Kompetenzen	Kenntnisse und Fähigkeiten	Methode	Überprüfung	fächerübergreifende Aspekte
7. Quartal -EiSt-	<p>Nach dem Menschen fragen: Die SuS nehmen Freude, Trauer, Angst, Wut und Geborgenheit als Erfahrungen menschlichen Lebens bei sich und anderen wahr und drücken sie aus. (KC S. 15)</p> <p>Die SuS kennen die Bedeutung menschlicher Beziehungen und gestalten sie. (KC S. 14)</p> <p>Nach Gott fragen: Die SuS können ihre eigenen Vorstellungen von Gott zum Ausdruck bringen. (KC S. 17)</p> <p>Nach dem Menschen fragen: Die SuS nehmen Freude, Trauer, Angst, Wut und Geborgenheit als Erfahrungen menschlichen Lebens bei sich und anderen wahr und drücken sie aus. (KC S. 15)</p> <p>Die SuS kennen die Bedeutung menschlicher Beziehungen und gestalten sie. (KC S. 14)</p>	<p>„Jakob und Esau “</p> <ul style="list-style-type: none"> * SuS kennen die Geschichte von Jakob und Esau * SuS wissen, dass Jakob Gottes Segen durch einen Betrug erhielt * SuS erfahren über Jakobs Leben in der Ferne <p>„Josef und seine Brüder “</p> <ul style="list-style-type: none"> * SuS erfahren von Josefs besonderer Stellung innerhalb der Familie * SuS hören vom Verrat an Josef und seiner Rettung * SuS wissen, dass Josef in Ägypten eine Zeit lang versklavt wurde * SuS erfahren von Josefs Traumdeutungen * SuS wissen, dass Josef die Hungersnot in Ägypten verhindert hat * SuS erfahren von Josefs List ggü. seinen Brüdern * SuS hören von der Vereinigung der Familie 	<p>Geschichte erzählen, Unterrichtsgespräch, Sprechzeichnen</p> <p>Geschichte erzählen, Unterrichtsgespräch, Josefsbuch, Standbilder, Plakat gestalten, zeichnen, szenisches Spiel</p>	<p>Nacherzählung, Lehrerbeobachtung</p> <p>Standbilder, szenisches Spiel</p>	<p>Deutsch: frei in ganzen Sätzen sprechen</p> <p>Kunst: Josefs Mantel gestalten</p>

Zeitraum	curricularer Bereich/ Kompetenzen	Kenntnisse und Fähigkeiten	Methode	Überprüfung	fächerübergreifende Aspekte
8. Quartal -EiSt-	<p>Nach Glauben und Kirche fragen: Die SuS kennen eine Kirche in ihrer Umgebung und nehmen sie als besonderen Raum wahr. (KC S. 26)</p> <p>Die SuS wissen, dass zu einer Kirche eine Gemeinde gehört und kennen Angebote für Kinder, die dort gemacht werden. (KC S. 26)</p> <p>Nach der Verantwortung des Menschen in der Welt fragen: Die SuS verstehen, dass Menschen sich aus ihrem Glauben heraus für die Welt und andere Menschen einsetzen. (KC S. 23)</p> <p>Nach dem Menschen fragen: Die SuS kennen die Bedeutung menschlicher Beziehungen und gestalten sie. (KC S. 14)</p>	<p>„Kirche “</p> <ul style="list-style-type: none"> * SuS kennen typische Merkmale einer Kirche (Gebäude) * SuS kennen ausgewählte Gegenstände in der Kirche und deren Funktionen * SuS lernen die wichtigsten Berufe in der Kirchengemeinde kennen * SuS reflektieren eigene Erfahrungen bisher gemachter Kirchengänge * SuS lernen wichtige Verhaltensregeln für einen Kirchenbesuch * SuS erfahren, dass christlicher Glaube in Gemeinschaft praktiziert wird * SuS besuchen die St. Jacobi - Kirche zu Bleckede <p>„Der barmherzige Samariter “</p> <ul style="list-style-type: none"> * SuS kennen die Geschichte vom barmherzigen Samariter * SuS erfahren davon, dass Nächstenliebe vom Glauben unabhängig praktiziert wird * SuS sammeln Beispiele über mögliche konkrete Formen der Nächstenliebe in ihrem sozialen Umfeld und wie sie selbst tätig werden können 	<p>Arbeitsbogen bearbeiten, Unterrichtsgespräche, Unterrichtsgang, Collage</p> <p>Geschichte erzählen, Tafeltheater, Unterrichtsgespräch</p>	<p>Kirchengang</p> <p>Lehrerbeobachtung</p>	<p>Kunst: Collage erstellen</p> <p>Musik: Lied „Ein Mann geht von Jerusalem zu Fuß nach Jericho “</p>

Zeitraum	curricularer Bereich/ Kompetenzen	Kenntnisse und Fähigkeiten	Methode	Überprüfung	fächerübergreifende Aspekte
1. Quartal - 3.Kl.-	<p>Nach Gott fragen: Die SuS können ihre Fragen nach Gott und ihre Gottesvorstellung zu bestimmten Geschichten und zu eigenen Erfahrungen in Beziehungen setzen. (KC S. 17)</p> <p>Nach dem Menschen fragen: Die SuS deuten biblische Hoffnungsbilder als Zusage, dass Leben und Tod in Gottes Hand liegen, und als Verheißung neuen Lebens nach dem Tod. (KC S. 14)</p>	<p>„Gleichnisse “</p> <ul style="list-style-type: none"> * SuS kennen das Gleichnis vom Senfkorn * SuS verstehen das Gleichnis vom Senfkorn als Auftrag, verantwortungsbewusst mit anderen Menschen und der Natur umzugehen * SuS werden angeregt, das Erlernte in ihren Alltag zu integrieren * SuS kennen das Gleichnis vom verlorenen Sohn * SuS erfahren, dass Menschen eine zweite Chance erhalten * SuS werden angeregt, das Erlernte in ihren Alltag zu integrieren * SuS lernen, negative Gefühle zu lassen und dieses angemessen zu verbalisieren 	<p>Geschichte erzählen, Rollenspiel, Wandgestaltung, Standbilder, Sprechzeichen</p>	<p>Rollenspiel weiterentwickeln, Lehrerbeobachtung</p>	<p>Kunst: Wandgestaltung</p>

Zeitraum	curricularer Bereich/ Kompetenzen	Kenntnisse und Fähigkeiten	Methode	Überprüfung	fächerübergreifende Aspekte
2. Quartal -3.Kl.-	<p>Nach der Verantwortung des Menschen in der Welt fragen: Die SuS verstehen biblische Gebote als Wegweiser für ein gelingendes Leben. (KC S. 23)</p> <p>Die SuS wissen um die Verantwortung des Menschen und nehmen sie selber im Rahmen ihrer Möglichkeiten wahr. (KC S. 23)</p> <p>Nach Gott fragen: Die SuS können die Vielfalt des biblischen Gottesbildes vor dem Hintergrund unterschiedlicher menschlicher Erfahrungen beschreiben. (KC S.17)</p> <p>Die SuS wissen, dass das Reden von Gott einer eigenen Sprache bedarf. (KC S. 17)</p> <p>Nach dem Menschen fragen: Die SuS deuten biblische Hoffnungsbilder als Zusage, dass Leben und Tod in Gottes Hand liegen, und als Verheißung neuen Lebens nach dem Tod.</p>	<p>„Jona“</p> <ul style="list-style-type: none"> * SuS kennen die Erzählung um Jona und seinen Auftrag * SuS entdecken an Jona grundlegende menschliche Verhaltensweisen, Gott und dem Menschen ggü. * SuS hören von Gottes Auftrag und Jonas Ängsten und reflektieren den eigenen Umgang mit Angst * SuS wissen, dass Jona seinen Fehlverhalten zugibt und die Konsequenzen trägt * SuS erfahren, dass Jona nach Möglichkeiten der Wiedergutmachung sucht und seinen Auftrag erfüllt * SuS lernen einen richtenden, gerechten und schützenden Gott kennen <p>„Weihnachten als Fest der Hoffnung“</p> <ul style="list-style-type: none"> * SuS kennen die Verkündigung Jesu Geburt * SuS erfahren von den Missständen zur Zeit Jesu Geburt * SuS wissen um die besondere Bedeutung der Ankündigung als Hoffnungsträger 	<p>Geschichte erzählen, Sprechzeichnen, Rollenspiel, Standbild, Gestaltung eines Phantasie-modells der Stadt Ninive (2 Schuhkartons um die 2 Gesichter der Stadt zu verdeutlichen), Egli-Figuren, eventuell Gebet formulieren</p> <p>Geschichte erzählen, Standbild, Kerze aus Bienenwachsplatten als Symbol der Hoffnung (Licht) herstellen</p>	<p>Textpuzzle, Bilder sortieren und anhand derer die Geschichte nacherzählen, Urteilspruch über Ninive verfassen und begründen</p> <p>diakonische Aktion: Vorlesen und Hoffnungslicht verschenken im Altenheim Bleckede (als Abschluss im Januar)</p>	<p>Deutsch: Nacherzählung Werken: Gestalten einer Stadt mit Papier</p> <p>Musik: Tragt in die Welt nun ein Licht</p>

Zeitraum	curricularer Bereich/ Kompetenzen	Kenntnisse und Fähigkeiten	Methode	Überprüfung	fächerübergreifende Aspekte
3. Quartal -3.Kl.-	<p>Nach Gott fragen: Die SuS können die Vielfalt des biblischen Gottesbildes vor dem Hintergrund unterschiedlicher menschlicher Erfahrungen beschreiben. (KC S. 17)</p> <p>Nach der Verantwortung des Menschen in der Welt fragen: Die SuS verstehen biblische Gebote als Wegweiser für ein gelingendes Leben. (KC S. 23)</p>	<p>„Mose und die 10 Gebote“</p> <ul style="list-style-type: none"> * SuS setzen sich mit Mose und seinem Lebensweg auseinander * SuS erfahren von der Versklavung der Israeliten * SuS hören von der Reaktion Mose auf die Misshandlung eines Sklaven und nehmen dies als Umbruch in seinem Leben wahr * SuS erfahren von Moses Auftrag durch und seinen damit verbundenen Ängsten, die er mit gemeinsam mit Aron bewältigt * SuS wissen, dass Gott Mose in seinem Handeln unterstützt (10 Plagen) * SuS erfahren vom Auszug aus Ägypten * SuS wissen um die Bedeutung des Passahfestes und dessen geschichtliche Begründung * SuS erleben Gott als Helfer in ausweglosen Situationen * SuS erfahren von Erlebnissen während der Wüstenwanderung und erleben einen betreuenden Gott * SuS lernen die Geschichte vom goldenen Kalb kennen * SuS begreifen die 10 Gebote als Zeichen des Gottesbundes 	<p>Geschichte erzählen, Sprechzeichnen, Tafeltheater, Rollenspiel, Standbilder, Lieder, Arbeitsbogen bearbeiten, decken eines Passahfestisches, bildnerisches Gestalten der 10 Gebote, Unterrichtsgespräch, plastisches Gestalten</p>	<p>Test</p>	<p>Musik: Rap zur Sklavenzeit</p> <p>Werken: plastisches Gestalten</p>

Zeitraum	curricularer Bereich/ Kompetenzen	Kenntnisse und Fähigkeiten	Methode	Überprüfung	fächerübergreifende Aspekte
4. Quartal -3.Kl.-	<p>Nach der Verantwortung des Menschen in der Welt fragen: Die SuS kennen biblische Texte, die davon erzählen, dass Gott den Menschen Verantwortung zutraut und übergibt. (KC S. 23)</p> <p>Die SuS wissen um die Verantwortung des Menschen und nehmen sie selber im Rahmen ihrer Möglichkeiten wahr. (KC S. 23)</p> <p>Nach der Verantwortung des Menschen in der Welt fragen: Die SuS kennen Möglichkeiten der Hilfe für Schwache und Benachteiligte und können Motive dafür benennen. (KC S. 23)</p>	<p>„Die Schöpfungsgeschichte “</p> <ul style="list-style-type: none"> * SuS setzen sich kritisch mit der biblischen Schöpfungsgeschichte auseinander * SuS nehmen die Schöpfung als Geschenk Gottes wahr * SuS werden sensibilisiert für den Schutz und Erhalt der Schöpfung * SuS reflektieren ihre Teilhabe am Umweltschutz <p>„Miteinander leben “</p> <ul style="list-style-type: none"> * SuS begreifen Alter und Krankheit als Dimensionen des Lebens * SuS reflektieren ihre eigenen Einstellungen ggü. Alten, Kranken und Menschen mit Behinderung * SuS lernen möglicherweise vorhandene Ängste und Unsicherheiten zu artikulieren und zu überwinden * SuS hören von der Geschichte über die „Heilung des Gelähmten “ * SuS werden angeregt, das Erlernte in ihren Alltag zu integrieren 	<p>Geschichte erzählen, Unterrichtsgespräche, Medieneinsatz zur Recherche, Gruppenarbeit, Collagen</p> <p>Unterrichtsgespräch, Geschichte erzählen, Tafeltheater, Zeitungsartikel lesen und sammeln, Plakate zu Hilfsprojekten erstellen</p>	<p>eine Aktion zum Umweltschutz planen und durchführen</p> <p>Präsentation der Plakate</p>	<p>Sachunterricht: Müllentsorgung in Bleckede</p> <p>Kunst: Merkmale einer Collage</p> <p>Deutsch: Diskussion führen</p> <p>Deutsch: Referat vorbereiten und halten</p>

Zeitraum	curricularer Bereich/ Kompetenzen	Kenntnisse und Fähigkeiten	Methode	Überprüfung	fächerübergreifende Aspekte
1. Quartal -4.Kl.-	<p>Nach Glauben und Kirche fragen: Die SuS können Festzeiten und Festtage, die ihren Grund in der christlichen Tradition haben, erklären und sich an der Feier eines Festes beteiligen. (KC S. 26)</p> <p>Die SuS wissen, dass der gemeinsame christliche Glaube in verschiedenen Konfessionen gelebt wird und kennen die Bedeutung der Ökumene. (KC S. 26)</p>	<p>„Martin Luther“</p> <ul style="list-style-type: none"> * SuS hören auszugsweise von dem Leben Martin Luthers * SuS wissen von wichtigen Ereignissen, die zur Reformation führten (Gewittererlebnis, Kloster, Turnerlebnis, 95 Thesen, Reichstag zu Worms, Entführung, Übersetzungen, Verbreitung der Lehren Luthers) * SuS kennen einen exemplarischen Tagesablauf im Kloster * SuS kennen Trennendes und Gemeinsames der beiden Konfessionen * SuS denken über Möglichkeiten der Zusammenarbeit der beiden Konfessionen nach (Ökumene) 	<p>Unterrichtsgespräch, Arbeitsbögen, Vorlesen aus einem Buch zur Lebensgeschichte Luther, Rollenspiel, erstellen eines Plakates (Schritte Luthers auf dem Weg zur Reformation, Gestaltung eines Baumbildes mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden der beiden Konfessionen)</p>	<p>Test, Comic</p>	<p>Kunst: Wandbild erstellen</p>

Zeitraum	curricularer Bereich/ Kompetenzen	Kenntnisse und Fähigkeiten	Methode	Überprüfung	fächerübergreifende Aspekte
2. Quartal -4.Kl.-	<p>Nach dem Menschen fragen: Die SuS können Anteil an Freude und Trauer nehmen und verfügen über entsprechende Zeichen der Zuwendung. (KC S. 14)</p> <p>Die SuS kennen religiöse Formen, in denen Erfahrungen wie Freude und Trauerzug Ausdruck kommen. (KC S. 14)</p> <p>Die SuS deuten biblische Hoffnungsbilder als Zusage, dass Leben und Tod in Gottes Hand liegen, und als Verheißung neuen Lebens nach dem Tod (KC S.14)</p> <p>Nach Glauben und Kirche fragen: Die SuS kennen Anlässe, zu denen sich Menschen in der Kirche versammeln und die Ausdrucksformen des Glaubens in einem Gottesdienst. (KC S. 26)</p> <p>Nach Glauben und Kirche fragen: Die SuS können Festzeiten und Festtage, die ihren Grund in der christlichen Tradition haben, erklären und sich an der Feier eines Festes beteiligen. (KC S. 26)</p>	<p>„Tod und Trauer “</p> <ul style="list-style-type: none"> * SuS können über Trauer sprechen und ihre Trauer ausdrücken * SuS können eigene Ängste und Gedanken zum Thema Tod und Trauer formulieren * SuS akzeptieren unterschiedliche Formen der Trauer * SuS kennen Rituale des Abschieds und deren Funktionen (Beerdigung, Trauerfeier) * SuS lernen Hoffnungsbilder kennen und formulieren eigene Vorstellungen über das Jenseits <p>„Weihnachten und die heiligen drei Könige “</p> <ul style="list-style-type: none"> * SuS kennen die Erzählung von den heiligen drei Königen * SuS wissen von der Flucht der heiligen Familie * SuS wissen um die Traditionen am Tag der heiligen drei Könige (6. Januar) 	<p>Vorlesen der Bücher: „Leb wohl, lieber Dachs“, „Abschied von Rune“ und „Lakritzbonbons“, Leporello über gemeinsame Erlebnisse mit wichtigen Menschen aus dem Umfeld der Kinder, Unterrichtsgespräch, Brief aus der Sicht des Dachses verfassen</p> <p>Lehrererzählung, Arbeitsbögen, Rollenspiel</p>	<p>diakonische Aktionen planen und durchführen</p>	<p>Kunst: Ausdruck von Emotionen mit Hilfe der Farben</p> <p>Musik: ein Lied der Sternsänger einüben</p>

Zeitraum	curricularer Bereich/ Kompetenzen	Kenntnisse und Fähigkeiten	Methode	Überprüfung	fächerübergreifende Aspekte
3. Quartal -4.Kl.-	<p>Nach Gott fragen: Die SuS können die Vielfalt des biblischen Gottesbilds vor dem Hintergrund unterschiedlicher menschlicher Erfahrungen beschreiben. (KC S. 17)</p> <p>Die SuS können ihre Fragen nach Gott und ihre Gottesvorstellung zu bestimmten Geschichten und zu eigenen Erfahrungen in Beziehung setzen. (KC S. 17)</p> <p>Nach Jesus Christus fragen Die SuS wissen, dass Jesus Gottes neue Welt verkündet und gelebt hat. (KC S. 20)</p> <p>Die SuS wissen, dass Jesus von seinen Jüngern als der Auferstandene erkannt und verkündet wurde. (KC S. 20)</p> <p>Die SuS nehmen das Kreuz als Symbol christlichen Glaubens wahr und können Kreuz und Auferstehung auf Christus hin deuten. (KC S. 20)</p> <p>Nach Glauben und Kirche fragen: Die SuS können Festzeiten und Festtage, die ihren Grund in der christlichen Tradition haben, erklären und sich an der Feier eines Festes beteiligen. (KC S. 26)</p>	<p>„David gegen Goliath “</p> <ul style="list-style-type: none"> * SuS hören die Geschichte Davids als Vorfahre Jesu * SuS lernen den Hirtenjungen David kennen und wissen um die gesellschaftliche Stellung eines Hirten * SuS hören von dem Prozess der Erwählung Davids * SuS hören davon, wie David gegen Goliath kämpft und später zum König wird <p>„Ostern “</p> <ul style="list-style-type: none"> * SuS hören von den einzelnen Begebenheiten, die vor der Kreuzigung geschehen sind (Einzug von Jerusalem, Tempelreinigung, Verschwörung der Hohepriester, Verrat Judas, das letzte Abendmahl, Gethsemane, Gefangennahme, Prozess bei Kamphas und Pontius Pilatus, Misshandlung durch die Soldaten) * SuS erfahren, dass Jesus gekreuzigt wurde * SuS hören von Jesu Sterben und seiner Grablegung * SuS hören von den Frauen am Grab und Emmausjüngern * SuS kennen den Inhalt der Feiertage „Christi Himmelfahrt “ und „Pfingsten “ 	<p>Lehrererzählung, szenisches Interpretieren, Sprechzeichen, Unterrichtsgespräch</p> <p>Lehrererzählung, Unterrichtsgespräch, szenisches Interpretieren, Gestaltung eines Kreuzbildes</p>	<p>Standbild, Rollenspiel, bei dem die Kinder eine Lösung entwickeln</p> <p>Test</p>	

Zeitraum	curricularer Bereich/ Kompetenzen	Kenntnisse und Fähigkeiten	Methode	Überprüfung	fächerübergreifende Aspekte
4. Quartal -4.Kl.-	<p>- Fortführung der Ostereinheit -</p> <p>Nach Religion fragen: Die SuS wissen, dass Menschen in unterschiedlichen Religionen und Weltanschauungen über die Welt, das Leben und Gott nachdenken, Fragen stellen und Antworten suchen. (KC S. 29)</p> <p>Die SuS kennen einige Merkmale der christlichen, jüdischen und islamischen Glaubenspraxis und können Verbindendes und Trennendes benennen. (KC S. 29)</p> <p>Die SuS entwickeln Verständnis dafür, dass sich Menschen aus religiösen Gründen anders verhalten als sie selbst. (KC S. 29)</p>	<p>- Fortführung der Ostereinheit -</p> <p>„Weltreligionen“</p> <ul style="list-style-type: none"> * SuS kennen die drei Weltreligionen Christentum, Judentum und Islam und deren wichtigsten Merkmale des gelebten Glaubens (z.B. Lebensgewohnheiten, heilige Bücher, Feste, Fasten, Riten, heilige Orte) * SuS benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede der drei Weltreligionen * SuS entwickeln Akzeptanz und Toleranz ggü. unterschiedlichen Religionen und Weltanschauungen 	<p>Recherche, Medieneinsatz, Plakaterstellung, Vortrag halten</p>	<p>Referat</p>	<p>Deutsch: Vorbereitung und Halten eines Referats</p>

Leistungsbewertung im Fach ev. Religion

1. Mündliche Mitarbeit:

- Zusammenarbeit mit anderen
- Aktive Fragehaltung
- Fähigkeit zur Mitarbeit
- Informationsbeschaffung

Dies soll **70%** der Leistungsbewertung einnehmen.

2. Fachspezifische Lernkontrollen:

Hierzu können alle Aufgaben zur Überprüfung der Kompetenzen, wie im schuleigenen Arbeitsplan vorgeschlagen und wie im Kerncurriculum ausgewiesen, herangezogen werden.

Dies soll **30%** der Leistungsbewertung einnehmen.

Diese Bereiche und Zahlen müssen sich in der Praxis bewähren, ansonsten werden sie bei Bedarf von der Fachkonferenz Religion wieder verändert.

Diese Form der Leistungsbewertung hat Gültigkeit ab März 2015.

Ergänzung:

November 2016

Bewertungsschlüssel für eine schriftl. Leistungsbewertung:

$$100 - 96\% = 1$$

$$95 - 82\% = 2$$

$$81 - 66\% = 3$$

$$65 - 50\% = 4$$

$$49 - 25\% = 5$$

